

- 48) **Das größte Glück.** Missionsbuch für katholische Christen. Von Dr. Alois Hartl, Religions-Professor. Nied, Oberösterreich, 1893. Verlag der Pressevereinsdruckerei. 1892. 16°. 400 S. Preis gebunden fl. — 35 — M. — 70.

Das äußerst billige Büchlein enthält zunächst Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten, welche in das Gebiet des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe gehören, wobei sich der Verfasser über Glaube, Kirche und besonders eingehend über die einzelnen Stücke, die zum Empfang des heiligen Bußsacramentes erforderlich sind, verbreitet und die Eigenschaften und Wichtigkeit des Gebetes, sowie das Wesen der Sünde und die letzten Dinge des Menschen eindringlich erörtert und in einem Schlusscapitel die Einwendungen zerstreut, die bei den Leuten häufig gegen die Missionen erhoben werden und den großen Nutzen derselben hervorhebt. Hierdurch verdient dasselbe wirklich den Namen eines „Missionsbuches“. Im zweiten Theile enthält es die nothwendigsten Gebete für den katholischen Christen, die wegen ihrer zum Herzen dringenden Sprache sicherlich den Geist der Andacht fördern werden. Den Schluss bilden die nothwendigsten Kirchenlieder. Der Druck des Büchleins ist trotz der kleinen Lettern leicht leserlich, das Format sehr handsam. Es eignet sich gewiss gut als Andenkenbuch für die aus der Schule austretenden Kinder.

Linz.

Professor Franz Schwarz.

- 49) **Xénophane de Colophon** par J. Thill, professeur à l'Athenée royal grand-ducal. Luxembourg, V. Bück. 1888. 4°. pag. 21.

Bekanntlich wird der Dichter Xenophanes als Philosoph nach ganz entgegengesetzten Richtungen beurtheilt. Aristoteles will ihn gar nicht als Philosoph anerkennen. Die einen wollen in ihm den ersten Griechen finden, der würdig über die Gottheit geschrieben und zuerst seine Ewigkeit, Einheit u. s. w. erkannt und begründet habe. Die andern sehen in ihm einen Vorläufer von Spinoza und Kant, ja sogar den ersten Materialisten. Auf Grund der Mittheilungen des Alterthums weist der Verfasser die Neubereitungen der einen, wie die Missdeutungen der anderen zurück.

Roxheim (Rheinpreußen).

Pfarrer Dr. Peter Th. Ott.

- 50) **Der Prediger und Katedhet.** Eine praktische katholische Monatsschrift besonders für Prediger und Käthechen auf dem Lande und in kleineren Städten. Unter Mitwirkung mehrerer katholischer Geistlichen herausgegeben von Ludwig Mehler und Joh. Eu. Zoller, fortgesetzt von J. P. Brunner. Regensburg. Verlagsanstalt vormals G. J. Manz. 1891 und 1892. Preis pro Jahrgang fl. 3.45 = M. 5.75.

Diefer Monatsschrift wurde schon öfters in der Quartalschrift anerkannt und gedacht (III. 687. 1890 und IV. 931. 1891). Mit dem Jahre 1892 hat sie ihren 42. Jahrgang begonnen und somit den Beweis ihres praktischen Wertes und des Anklanges, den sie in weiten Kreisen gefunden hatte, geliefert. Für sämtliche Sonn- und Festtage des Kirchenjahres werden eine, meistens zwei Pfarrpredigten nebst einer größeren Anzahl von Frühlehrern und Skizzen geboten. Der Faitenzeit wurden unter dem Titel: „Calvaria-Bilder“ Passionspredigten und bei festlichen Anlässen Gelegenheitsreden angereiht, z. B. beim Eintritt einer Pfarrei, zur Professfeier, auf das Scapulierfest, bei der Weihe eines Wegkreuzes, zur Herz Jesu-Andacht. Nützlich und nachahmenswert sind auch die Standeslehrnen für Männer, für Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, erwachsene Knaben und Mädchen. Als Anhang folgen zuweilen Recensionen und Literatur. Aus dem Inhalte heben wir hervor die Predigt auf Sexagesima: Warum das Wort Gottes verachtet wird; auf Maria Verkündigung: Maria und die Östercommunion; auf